

Eppelheimer Fahrsicherheitsturnier: Mit Fingerspitzengefühl und Augenmaß

150 Starts und 65 Teilnehmer aus ganz Deutschland konnten beim Fahrsicherheitsturnier des Motorsportclubs gezählt werden.

23.06.2014, 06:00



Die faire Bewertung der Eppelheimer hat sich herumgesprochen und das Turnier bundesweit bekannt gemacht. Foto: Geschwill

Eppelheim. (sg) Hobby- und Berufskraftfahrer konnten beim Fahrsicherheitsturnier für LKW und Busse ihre Geschicklichkeit testen. Als Mitglied des ADAC Nordbaden war der Motorsportclub (MSC) Eppelheim zum 21. Mal Ausrichter dieser zweitägigen Turnierveranstaltung um den "Preis des ADAC".

Der Parkplatz an der Rhein-Neckar-Halle wurde zum Geschicklichkeitsparcours. An mehreren dem Straßenverkehr angepassten Stationen mussten die Teilnehmer beim Manövrieren der Fahrzeuge Fingerspitzengefühl und Augenmaß unter Beweis stellen.

Die umweltfreundlichen Fahrzeuge, die vom Sprinter bis zum 40-Tonner-Sattelzug reichten und alle der neuesten Abgasnorm entsprachen, hatte die Mercedes-Benz-Niederlassung Mannheim-Heidelberg-Landau zur Verfügung gestellt. Den Omnibus hatte die BRN Heidelberg ausgeliehen.

Zur Auswahl standen die Fahrzeugkategorien Sattelzug, Solo-LKW 18 Tonnen, Solo-LKW bis 7,5 Tonnen, Sprinter und Omnibus. Es waren in diesen Kategorien maximal drei Starts möglich. Gewertet wurde das beste Ergebnis. Die Starts mussten direkt hintereinander absolviert werden.

"Diese Veranstaltung ist ein Ausscheidungsturnier zur Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft 2014 in Köln", erfuhr man von Turnierleiter Karlheinz Perschewski. Vom MSC Eppelheim haben sich dafür bereits Harald Sauer und Mathias Schuhmacher (Sattelzug), Tim Fath und Marcell Zaic (Sprinter), Alexandra Bruns (Solo LKW 12 Tonnen) und Alexander Köhler (Solo LKW 7,5 Tonnen) sowie Karlheinz Perschewski (Omnibus) qualifiziert.

65 Teilnehmer und rund 150 Starts hatten die Organisatoren, zu denen auch Jürgen Gundt und Cornelia Casper zählten, an beiden Turniertagen zu bewältigen. "Die Fahrer kommen aus ganz Deutschland und vier Teilnehmer reisen aus Frankreich an", erzählte Turnierleiter Perschewski. Die größte Gruppe mit acht Startern stellte die Berufsbushersteller "Kölsche Düüvel". Die nächstgrößere Gruppe kam aus Karlsruhe von der Firma Scheidt.

Das Turnier des Motorsportclubs gilt bei Berufskraftfahrern und Hobbyfahrern als gut organisiert und punktet vor allem durch hervorragende Schiedsrichterleistungen. Mehr als 30 MSC-Mitglieder waren an beiden Tagen im Einsatz. "Die faire Bewertung der Fahrer macht unser Turnier bekannt und beliebt", so Perschewski.

Sobald man hinter dem Lenkrad des ausgewählten Fahrzeugs Platz genommen und den Motor gestartet hatte, wurde man bis zur Zieleinfahrt von den Schiedsrichtern des MSC nicht mehr aus den Augen gelassen. Diese waren an 17 Stationen auf dem rund 500 Meter langen Fahrsicherheitsparcours unter der Parcoursleitung von Stefan Wittmann im Einsatz und schauten genau hin - und nach Fehlern.

Die Teilnehmer hatten Höhen- und Breitedurchfahrten abzuschätzen, Spurgassen zu halten, zentimetergenau einzuparken und sowohl beim Überholen als auch beim Rückwärtsfahren den nötigen Sicherheitsabstand einzuhalten. Doris Stephan hatte mit ihrem Küchenteam die Verpflegung der Teilnehmer und Besucher übernommen.

Die Siegerehrungen wurden zum Turnierabschluss am Sonntagabend vom langjährigen Vereinsvorsitzenden Jürgen Brause, dem zweiten Vorsitzenden des ADAC Nordbaden Harald Andres und Turnierleiter Karlheinz Perschewski durchgeführt.